

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christiane Zschauer 563-6616 563-8556 christiane.zschauer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.02.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0030/07/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.02.2007	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing	Entgegennahme o. B.
Sachstand Innenstadtentwicklung Elberfeld		

Grund der Vorlage

Anfrage der WfW-Fraktion vom 11.01.07 zum Sachstand Managementprogramm „Innenstadtentwicklung“

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird entgegen genommen.

Einverständnisse

entfallen

Unterschrift

Jung

Begründung

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand bezüglich der ersten Schritte der vielfältigen Aufgabenstellungen?

Antwort:

Im engen Spielraum der öffentlichen Hand kommt der Kooperation mit privaten Akteuren eine zentrale Rolle zu. Hier konnten durch zwei Projekte die ersten Schritte zur Förderung der Elberfelder Innenstadtentwicklung getan werden:

1. Ein Impuls eines Anliegers der Geschäftsstraße Wall wurde aufgegriffen; in der Folge wurde in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid eine Arbeitsgruppe zur Verbesserung des Walls gegründet. In diese Arbeitsgruppe, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 dreimal tagte, wurde von der Verwaltung die Idee eines Geschäftsstraßenmanagements eingebracht. Die Diskussionen sind noch nicht abgeschlossen. Im Rahmen einer Weiterführung der Arbeitsgruppe geht es ebenfalls darum, eine neue Zielsetzung für eine öffentlich-private Kooperation zu erarbeiten.
2. Der Veranstaltungsbaustein zur Elberfelder Innenstadt im Rahmen des Zukunftsforums 2006 zur Stadtentwicklung konnte dazu genutzt werden, am 17.10.2006 ca. 150 Akteure der Elberfelder Innenstadt, vorrangig des Einzelhandels, im Forum der Stadtparkasse am Islandufer zusammen zu bringen. So wurde eine einmalige Plattform zum Informationsaustausch geschaffen. Die Präsentation von Schülerprojekten, die von der Verwaltung mit betreut wurden, und ein qualifizierter Fachvortrag zur Verbesserung des innerstädtischen Einzelhandels führten zu regen Diskussionen. Es zeigte sich, dass ein gemeinsames Problembewusstsein und der Wille zur Zusammenarbeit vorhanden ist. Im Ergebnis wurde ein Start-Workshop zur Einrichtung eines „Forum Elberfeld“ verkündet, der in Kooperation der Verwaltung mit der Elberfelder Interessengemeinschaft IG 1 realisiert wird und im 2. Quartal 2007 stattfinden wird.

Frage 2:

Wie ist das Ergebnis der Fragen in diesem Prozess?

Antwort:

In der Drucksache VO/1528/05 wurde eine Reihe von Fragen zur Innenstadtentwicklung Elberfeld aufgeworfen. Diese Fragen dienten vorrangig der Problembeschreibung und dazu, die Komplexität der Aufgabe „Innenstadtentwicklung“ zu beschreiben. Zu folgenden Fragen kann zum derzeitigen Stand des Prozesses geantwortet werden:

- Hinsichtlich der Frage, inwieweit Elberfeld weiterhin die identitätsstiftende Stadtmitte Wuppertals sein kann, ist zu sagen, dass die Resonanz auf den Veranstaltungsteil zur Entwicklung der Elberfelder Innenstadt beim Zukunftsforum 2006 zeigte, dass das Thema stadtweit eine enorme Bedeutung hat und die Rolle der Elberfelder City als Haupteinkaufsstandort nicht zu hinterfragen ist. Für die Bedeutung einer identitätsstiftenden Mitte müssen für die Innenstadt zukünftig jedoch auch andere städtische Funktionen, wie Freizeit / Kultur und Wohnen, gestärkt und weiterentwickelt werden.
- Weiterhin stellte sich die Frage nach der Funktion des Walls in der Innenstadt Elberfelds: Der Wall wurde als eine Straße mit einem großen Potential zu einer gehobenen Geschäftsstraße identifiziert; zu den schon vorhandenen Potentialen wird vor allem der Neubau von P&C noch beitragen. Zukünftig ist das Ziel, am Wall besonders auf anspruchsvolle Gestaltung und qualitätvolle Maßnahmen Wert zu legen.
- Zur aufgeworfenen Frage, wie sich Eigentümer, Einzelhändler und andere Interessenvertreter motivieren lassen, zeigen Erfahrungen, dass gemeinsame Veranstaltungen, Treffen und Arbeitsgruppen das beste Mittel sind, um eingefahrene Strukturen und bisherige Handlungsweisen zu hinterfragen und um neue Ansätze zu erweitern bzw. notwendige innovative Weg zu gehen. Die Verwaltung wird auch weiterhin auf freiwilliges Engagement, Überzeugungsarbeit und Veränderungen durch Informationsverbesserung setzen, weniger auf rechtliche Steuerungsmittel oder Instrumente mit Zwangscharakter.

Frage 3:

Konnten externe Akteure für eine kontinuierliche Kooperation gewonnen werden?

Antwort:

Über die Arbeitsgruppe Wall besteht die Kooperation mit drei wichtigen Anliegern vom Wall. Mit der IG 1, der Interessengemeinschaft für Elberfeld, ist die dauerhafte Kooperation zur Einrichtung und Fortführung eines „Forum Elberfeld“ eingeleitet. Weiterhin konnte während der Veranstaltung zur Entwicklung der Elberfelder Innenstadt im Rahmen des Zukunftsforums 2006 eine Adressliste mit Akteuren zusammen gestellt werden, die sich an der Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung der Elberfelder Innenstadt beteiligen wollen. Schließlich kann die gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit zwei Schulen, die im Zukunftsforum Projekte zur Elberfelder Innenstadt erarbeitet haben (Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium und Realschule Neue Friedrichstraße), weitergeführt werden.

Kosten und Finanzierung

keine

Anlagen

keine